



Gespür für Licht: Gedichte

Kerstin Preiwuß

 **Download**

 **Online Lesen**

Gespür für Licht: Gedichte Kerstin Preiwuß

 [Download](#) Gespür für Licht: Gedichte ...pdf

 [Online Lesen](#) Gespür für Licht: Gedichte ...pdf

Gespür für Licht: Gedichte

Kerstin Preiwuß

Gespür für Licht: Gedichte Kerstin Preiwuß

Downloaden und kostenlos lesen **Gespür für Licht: Gedichte Kerstin Preiwuß**

128 Seiten

Pressestimmen

»Wie die Gedichte Kontakt mit der Welt aufnehmen, zaghaft zunächst bis das lyrische Ich schließlich fast so weit ist, den Kontakt verweigern zu wollen, wie der Wechsel der Gefühlslagen korrespondiert mit den sich ändernden Jahreszeiten, wenn eins zum anderen kommt und eins ins andere dringt, bringen diese beeindruckenden Gedichte auf eine ganz unverwechselbare Weise zum Ausdruck.«, Deutschlandradio Kultur "Lesart", Michael Opitz, 23.05.2016

»Über verschleppte Reime oder metrische Anleihen nähert Preiwuß die Gedichte dem Gesang an. Es ist eine kunstvolle Einfachheit, die den Ton der Gedichte bestimmt, nah am Körper und bisweilen fast wie ein Lied.«, Stuttgarter Zeitung, Nico Bleutge, 22.04.2016

»Eine Poetin, die Frau/Mann nicht vergessen wird, der das 'Gespür für Licht' liest und erspürt.«, kulturpunkt.ch, Walter Prankel, 22.03.2016

»Wie in ihrem Gedichtband 'Rede' (2012) tastet Kerstin Preiwuß [...] nicht nur empathischen Momenten nach, sondern auch den Lücken im Gefüge der Dinge – und jener fragwürdigen Instanz, die sich 'Ich' nennt. [...]. Über verschleppte Reime oder metrische Anleihen nähert Preiwuß die Gedichte bisweilen dem Gesang an – doch bleiben sie stets nur 'fast ein Lied'. Eine kunstvolle Einfachheit bestimmt den Ton.«, Süddeutsche Zeitung, Nico Bleutge, 15.03.2016

»Kerstin Preiwuß geht es nicht um ein Abbild, sondern eher um die Verzauberung der Welt. Sie ist eine Verwandlungskünstlerin, die Bilder findet für ihre Lage, und manche stehen als störrische Fremdkörper hartnäckig im Raum: 'Ein Mann wilderte Hirsche für seine Tapete', heißt so ein Satz und ein anderer: 'Der Sommer belauert mich kaum dass ich ihn betrete.'«, Ö1 Ex Libris, Anton Thuswaldner, 13.03.2016

»Kerstin Preiwuß hat ihren Band als Durchgang durch ein Jahr angelegt und in vier Kapitel gegliedert; jedes der lakonsichen Kalenderblätter erzeugt sein eigenes Mikroklima. Ein Gedicht ist kein Ding mehr, das zuverlässig wäre wie die Zeitung; seine Gestalt ist Tagesform. Neues kommt in die Welt, wenn die Dichterin die Aalmutter zitiert: 'Die Sprache bekommt dann ein Kind.'«, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Patrick Bahners, 12.03.2016

»Der dritte Gedichtband von Kerstin Preiwuß feiert das Leben, und seine Lektüre lohnt sich. [...]. Manchmal beschränkt sich ein Gedicht auf drei Verse und weckt doch Assoziationen, die Seiten füllen könnten. Die Gedichte über den Winter sind zuweilen düster. Das letzte der Wintergedichte liest sich beinahe wie ein Wetterbericht. Auch in solcher lakonischen Kürze und Prägnanz zeigt sich Kerstin Preiwuß' 'Gespür für Sprache.'«, Freie Presse, Gisela Pelz, 05.03.2016

»Wenn Preiwuß ihren Band mit dem Volkslied 'Es war eine Mutter, hatte vier Kinder' eröffnet, zeigt sie: Sie ist sich bewusst, ihre Mutterschaft steht in einer langen Generationsfolge, die die 1980 geborene Lyrikerin sich nun einordnet. [...] Es sind poetisch kraftvolle Bilder, die sie ihrem Kind und sich widmet.«, fixpoetry.com, Eric Giebel, 04.03.2016

»Anklänge an Märchen und Mythen, aber auch Reminiszenzen an Lyrikerinnen wie Sarah Kirsch, die zu den bekannten Stimmen der Nachkriegslyrik gehört, werden hier zu spannungsvollen, gleichermaßen eingängigen wie befremdlichen Versen.«, Der Freitag, Beate Tröger, 03.03.2016

»Ein weibliches lyrisches Ich spricht über Erkenntnis und Schreiben, über die Verbindung zwischen Körper und Text. Es finden sich Anklänge an Märchen und Mythen, aber auch Reminiszenzen an Lyrikerinnen wie Sarah Kirsch.«, Börsenblatt, Beate Tröger, 14.01.2016

»Die Verse der 1980 geborenen Autorin sind von kunstvoller Einfachheit und berühren vielleicht gerade deshalb beim Lesen auf irritierend eindringliche Weise.«, Wiener Zeitung, Andreas Wirthensohn, 06.08.2016
Kurzbeschreibung

Mit ihrer klaren Sprache zieht Kerstin Preiwuß Lyrik den Leser in den Bann. Die Innigkeit und hohe Musikalität der Zeilen, das Bestreben, auch im Detail auf das ganze, oftmals als brüchig empfundene Dasein zu verweisen, machen ihre Gedichte erfahrbar und schön. Ihre Verse gehen ineinander über und stehen doch einzeln für sich, sie loten den Raum aus, in dem wir leben. Stets bleiben sie der Welt zugewandt, halten inne und verbinden Zustand und Episode zu einer großen Atem holenden Erzählung. Über den Autor und weitere Mitwirkende

Kerstin Preiwuß, geboren 1980 in Lübz (Mecklenburg), lebt als freie Autorin mit ihrer Familie in Leipzig. 2006 debütierte sie mit dem Gedichtband »Nachricht von neuen Sternen«. 2008 erhielt sie das Hermann-Lenz-Stipendium. 2012 erschien ihr zweiter Gedichtband »Rede«, der von der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in die Liste der Lyrikempfehlungen des Jahres aufgenommen wurde. Zuletzt erhielt sie den Mondseer Lyrikpreis. 2014 erschien ihr vielbeachtetes Romandebüt »Restwärme«, 2016 ihr Lyrikband »Gespür für Licht« im Berlin Verlag. Im Frühjahr 2017 veröffentlicht sie dort ihren zweiten Roman »Nach Onkalo«. Kerstin Preiwuß ist Mitglied des P.E.N..

Download and Read Online [Gespür für Licht: Gedichte Kerstin Preiwuß #D6SZF5CMEA4](#)

Lesen Sie *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* für online ebook *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* Bücher online zu lesen. Online *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* ebook PDF herunterladen *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* Doc *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* Mobipocket *Gespür für Licht: Gedichte von Kerstin Preiwuß* EPub